



Begrüntes Holzhybrid-Wohnhochhaus auf dem Gelände der BUGA 2023, Mannheim

Bauherrschaft

FLÜWO Bauen Wohnen eG, Stuttgart

Architektur

Florian Krieger Architektur und Städtebau GmbH, Darmstadt

Freiraumplanung

GDLA | gornik denkmal landschaftsarchitektur Partg mbB,
Heidelberg

Jahr der Fertigstellung:

2023

Anzahl der Wohnungen:

68

Wohnfläche:

4.339 m²

Baukosten KG 300+400 (brutto)

2.545 Euro pro m²/WF

Höhe der CO₂-Emissionen:

12,1 kg/(m²a)

Anteil erneuerbarer Energien:

-

Endenergiebedarf:

48 kWh/(m²a)



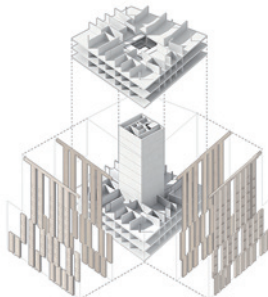
Ansicht Süd/West © Stephan Baumann



Grundriss – Erdgeschoss mit Umgebung
© Florian Krieger Architektur und Städtebau



Ausschnitt – Wohnungstyp © Florian Krieger Architektur und Städtebau



Explosionsschema Fassadenaufbau
© Florian Krieger Architektur und Städtebau



Ansicht Süd © Stephan Baumann

Beurteilung der Jury

Das 10-geschossige Wohnhochhaus bildet als begrünter Holzhybridbau einen markanten Hochpunkt im Modellquartier „Spinelli“ der BUGA 2023 in Mannheim. Im Sinne eines optimierten CO₂-Footprints bestehen alle Außenwände aus einer Holzrahmenkonstruktion mit einer nichtbrennbaren Fassadenbekleidung. Vorgefertigte Holzbau- teile ermöglichten eine effiziente Baulogistik. So konnte trotz der innovativen Fassaden- gestaltung ein angemessener Kostenrahmen gehalten werden.

Mit seiner allseitigen Fassadenbegrünung verbindet es Stadtgrün und Architektur auf ganz besondere Art und Weise. Seine markante Fassade schafft durch geschickte Faltung Raum für Pflanztröge und ermög- licht so eine gleichmäßige Begrünung auch in größerer Höhe. Über eine automatische Bewässerung wird die optimale Versorgung der, im Artenwechsel gepflanzten, immer- grünen Rankpflanzen sichergestellt. Gleich- zeitig entsteht auf der plastischen Fassade, mit als Loggien eingerückten Freisitzen, ein spannendes Spiel aus Licht und Schatten, das zum besonderen Charakter des Ge- bäudes beiträgt.

Im Inneren des Gebäudes finden sich 68 Mietwohnungen mit einer großen Band- breite an Wohnungsgrößen, von denen 21 sozial gefördert und sieben barrierefrei sind. Zur Nutzungsmischung tragen auch die Gewerbeflächen im Erdgeschoss bei. Ein Gemeinschaftsraum mit Dachterrasse fördert das soziale Miteinander der Nach- barschaft. Das Wohnhochhaus mit seiner innovativen grünen Fassade verbindet zu- kunftsweisend ökologische, ökonomische und soziale Aspekte.